

**Absenkepfad Nährstoffe:
Wissen erarbeiten – Erkenntnisse nutzen – Ziele erreichen
13. Nachhaltigkeitstagung Agroscope
Zürich-Reckenholz, 22. Januar 2026**

**Herausforderungen und Entwicklungen beim
Nährstoffmanagement im Agrarland Niedersachsen**

**Heinz Hermann Wilkens
Fachreferent Berichtswesen im Düngerecht**



Grundlage:

Niedersächsische Verordnung über Meldepflichten und die Aufbewahrung von Aufzeichnungen in Bezug auf Wirtschaftsdünger vom 1. Juni 2012 (WDüngMV, zuletzt geändert durch VO vom 23.02.2022)

- jährliche Vorlage im Auftrag des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums (seit 2013)
- auf Grundlage des Düngerechts und zur Verfügung stehender Daten in Bezug auf Tierhaltung, Verbringungen und Agrarstatistik
- deskriptive Statistik von mehr als 40.000 Betrieben mit Flächenbewirtschaftung und Tierhaltung in Niedersachsen
- durch landesspezifische Meldeverordnungen im Bundesvergleich exzellente Datengrundlage zur Bewertung von Indikatoren des Nährstoffmanagements
- Berichterstattung über die erfolgten Verbringungen und Darstellung der Nährstoffproblematik (Stickstoff, Phosphor)
- Aufzeigen von Handlungsansätzen für politische Entscheidungsträger speziell in Niedersachsen, aber auch im Bund (EU-Monitoring)
- überregionale mediale Beachtung des Berichts

Dung- und Nährstoffanfall aus Tierhaltung und Biogasanlagen in Niedersachsen im Nährstoffbericht 2023/2024



2,3 Mio.

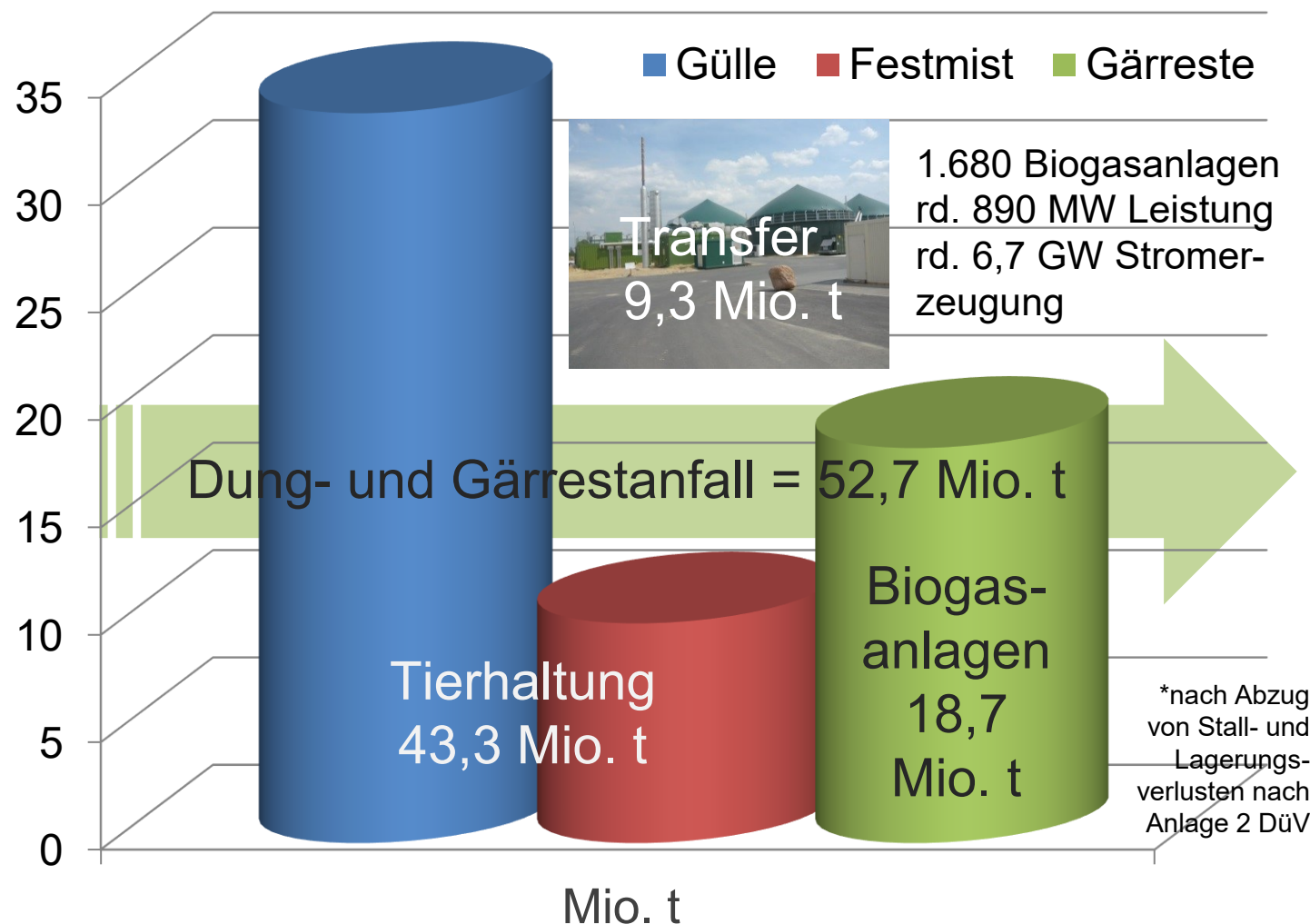


8,9 Mio.



102,0 Mio.

Dung- und Nährstoffanfall in Niedersachsen



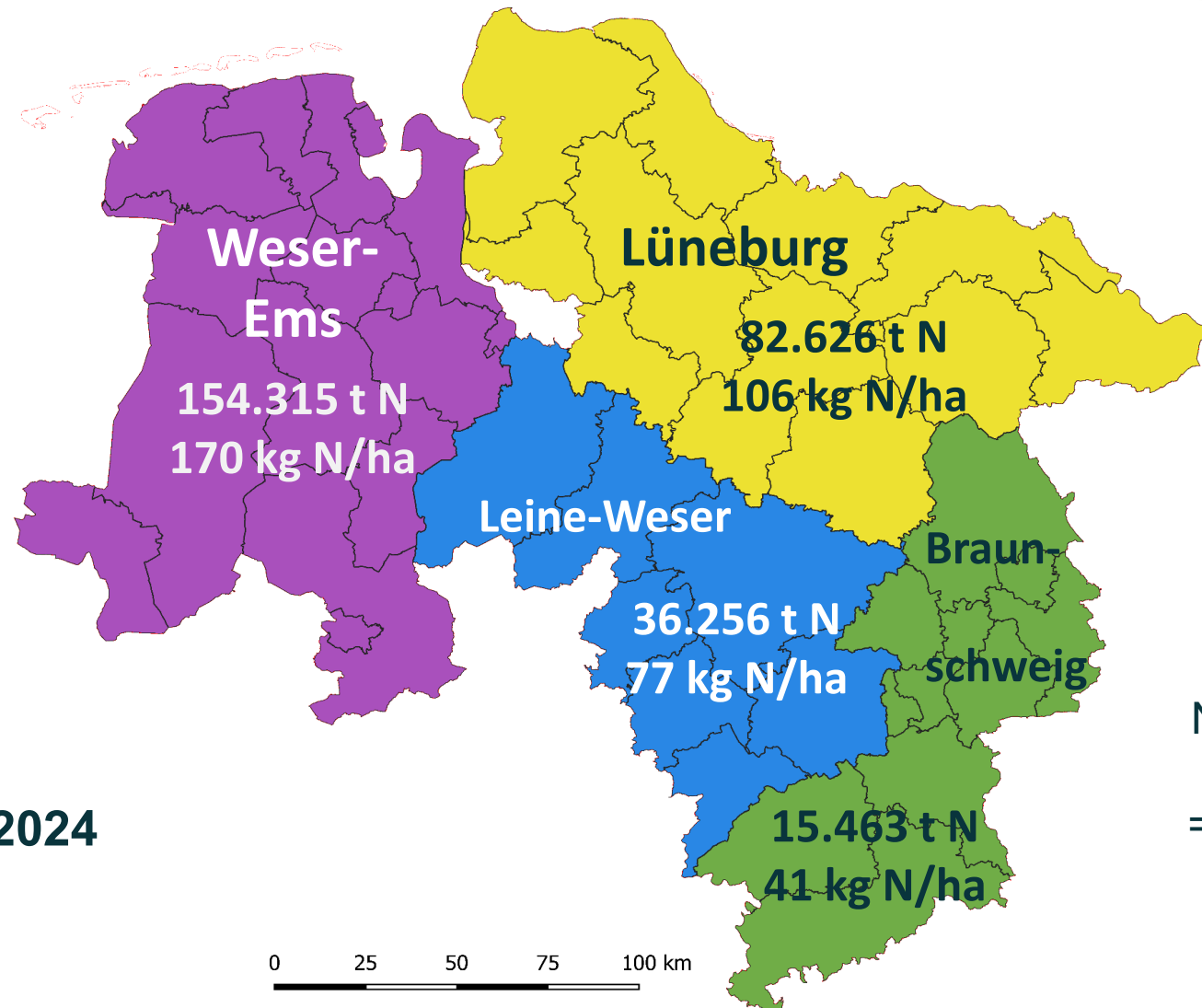
Nährstoff- anfall

Stickstoff
288.660 t N*
= 114 kg N/ha

Phosphor
141.702 t P₂O₅
= 56 kg P₂O₅/ha

Stickstoffanfall aus Tierhaltung und Biogasanlagen in den Regionen Niedersachsens*

*vor Berücksichtigung der erfolgten Verbringungen über Grenzen der Gebietskörperschaften, jedoch einschl. Transfer von Wirtschaftsdüngern in NaWaRo-Biogasanlagen sowie Importen nach § 4 WDüngV in Biogasanlagen
**nach Abzug von Stall- und Lagerungsverlusten nach Anlage 2 DüV

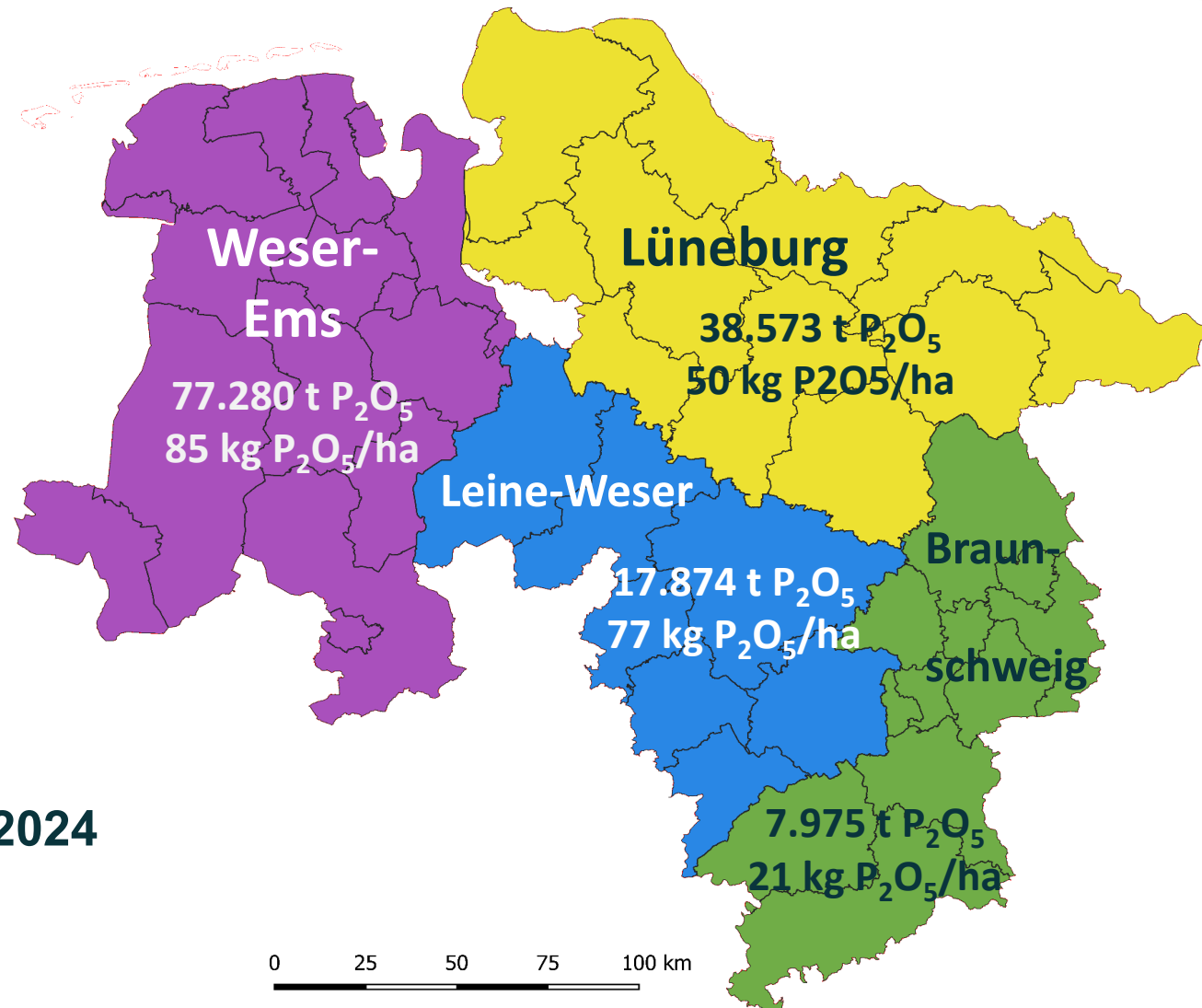


N-Anfall
Niedersachsen
insgesamt:
= 288.660 t N**
(114 kg N/ha)

Nährstoffbericht 2023/2024

Phosphoranfall aus Tierhaltung und Biogasanlagen in den Regionen Niedersachsens*

*vor Berücksichtigung der erfolgten Verbringungen über Grenzen der Gebietskörperschaften, jedoch einschl. Transfer von Wirtschaftsdüngern in NaWaRo-Biogasanlagen sowie Importen nach § 4 WDüngV in Biogasanlagen



Nährstoffbericht 2023/2024

P-Anfall
Niedersachsen
insgesamt:
= 141.702 t P₂O₅
(56 kg P₂O₅/ha)

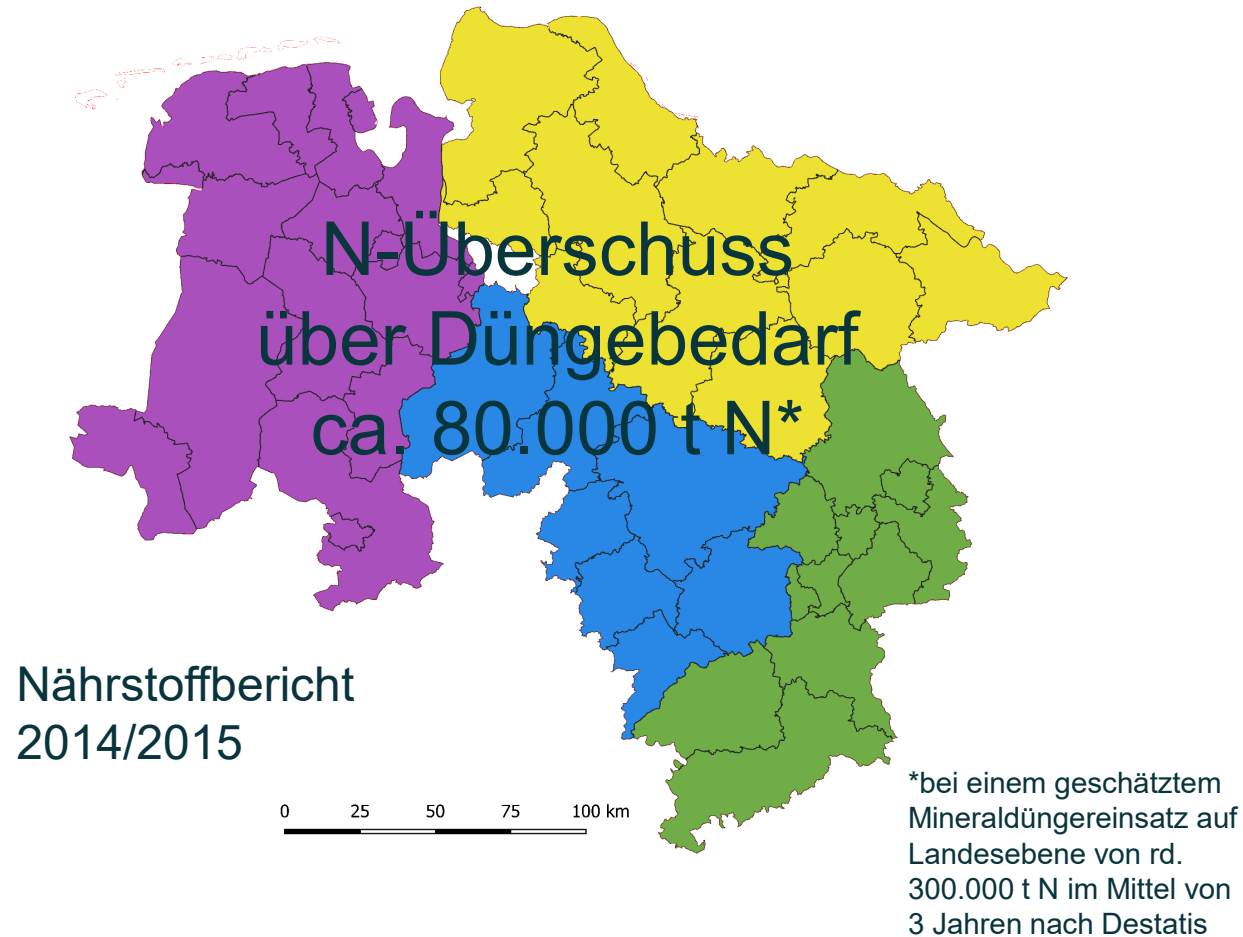
Herausforderung nach Veröffentlichung der ersten Nährstoffberichte für das Nährstoffmanagement in Niedersachsen

- absolutes Mengenproblem beim Stickstoff, Verteilproblem beim Phosphor
- hoher N-Flächenbilanzüberschuss, dadurch hohes Nitratreintragspotenzial
- negative Trends bei den Brunnenwerten, viele Brunnen mit mehr als 50 mg Nitrat/l
- regionale Phosphorüberschüsse in Verbindung mit eutrophierten Gewässern

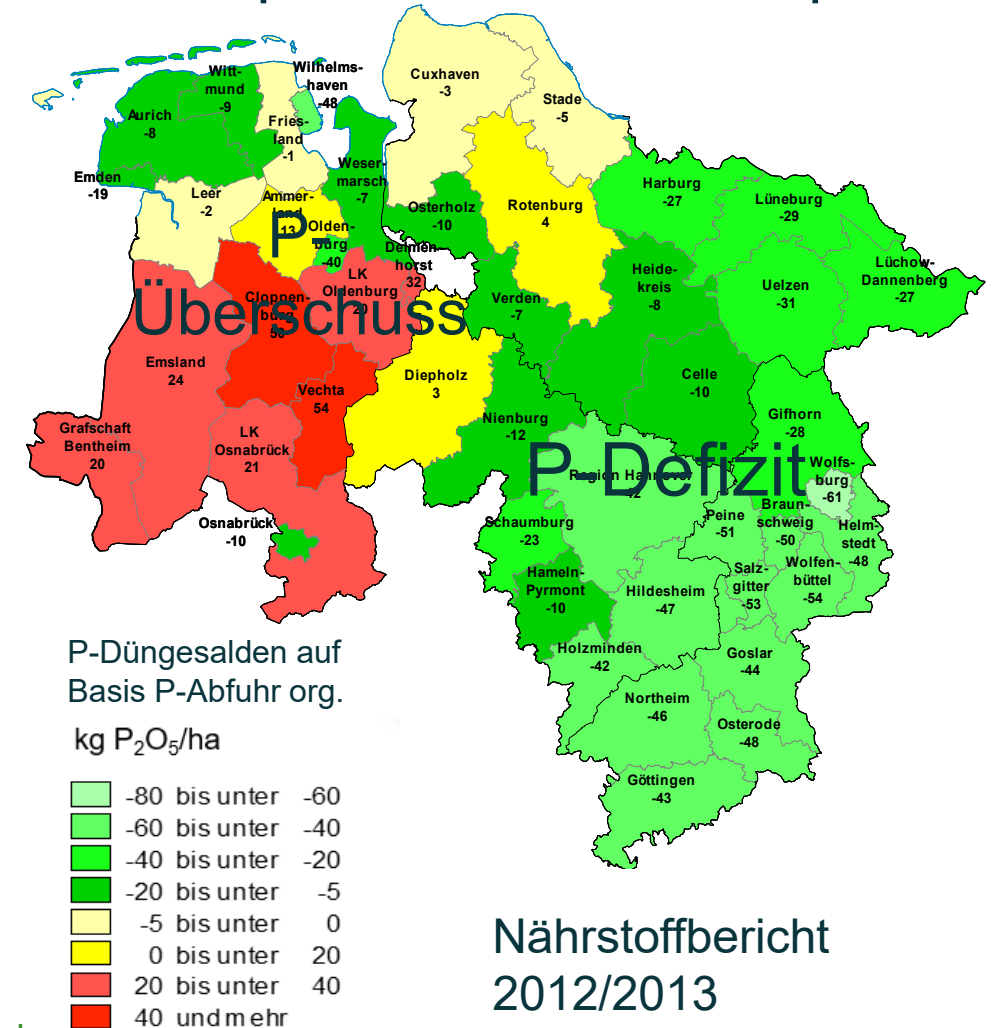


Herausforderung nach Veröffentlichung der ersten Nährstoffberichte für das Nährstoffmanagement in Niedersachsen

A. Mengenproblem beim Stickstoff

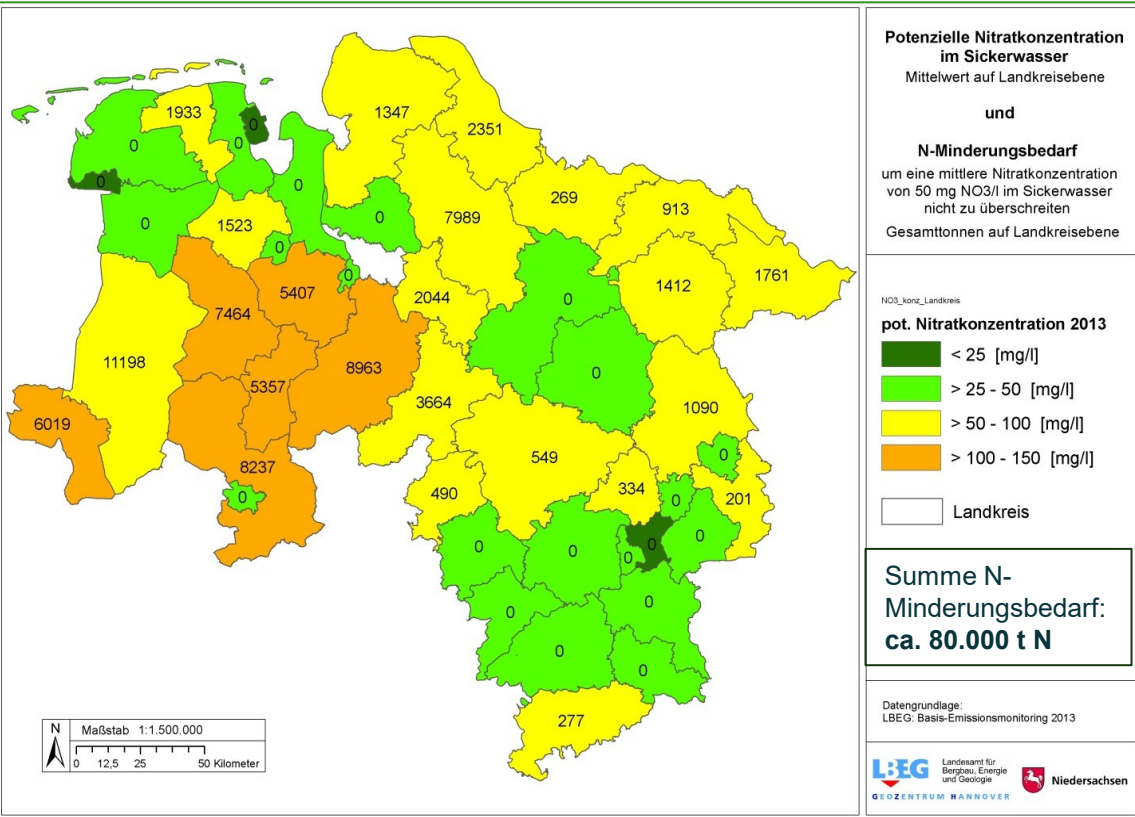


B. Verteilproblem beim Phosphor

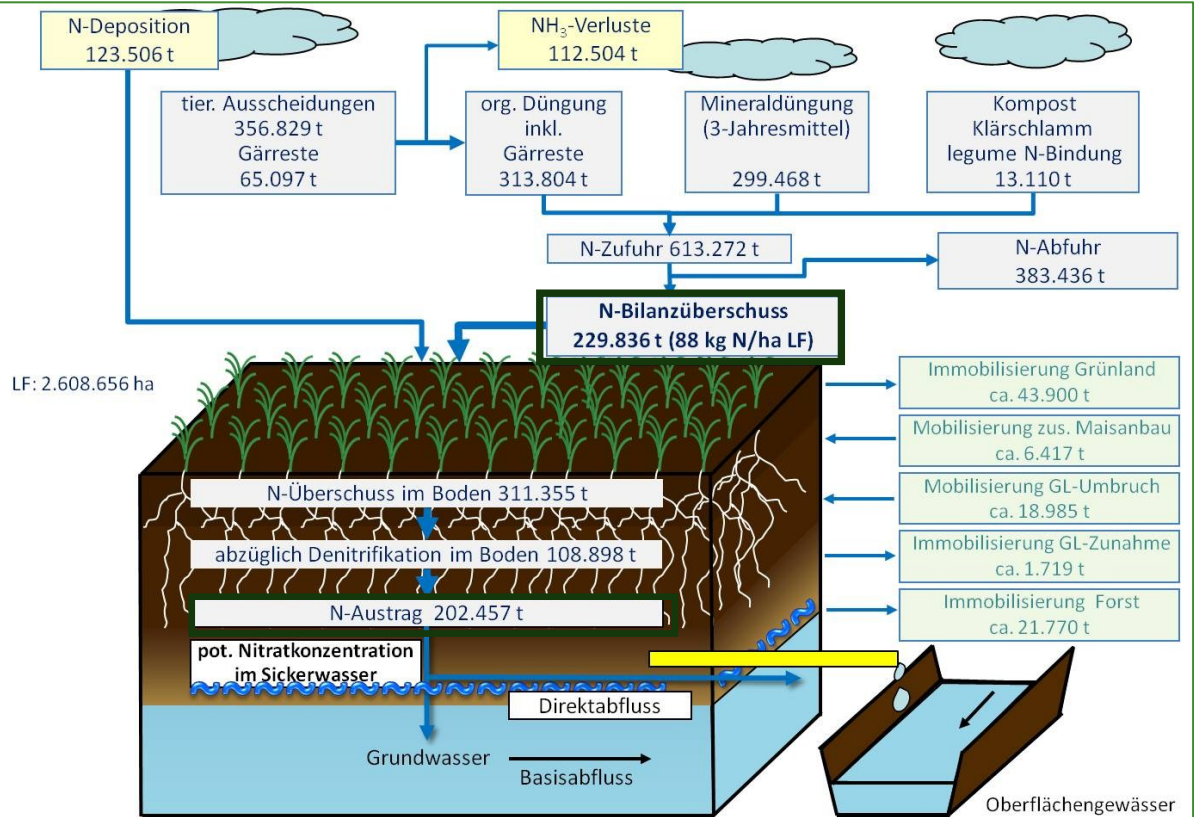


Herausforderung nach Veröffentlichung der ersten Nährstoffberichte für das Nährstoffmanagement in Niedersachsen

Potenzielle Nitratkonzentration im Sickerwasser [mg/l]
(Mittelwert auf Landkreisebene) und N-Minderungsbedarf
(in Gesamttonnen) auf Landkreisebene 2014

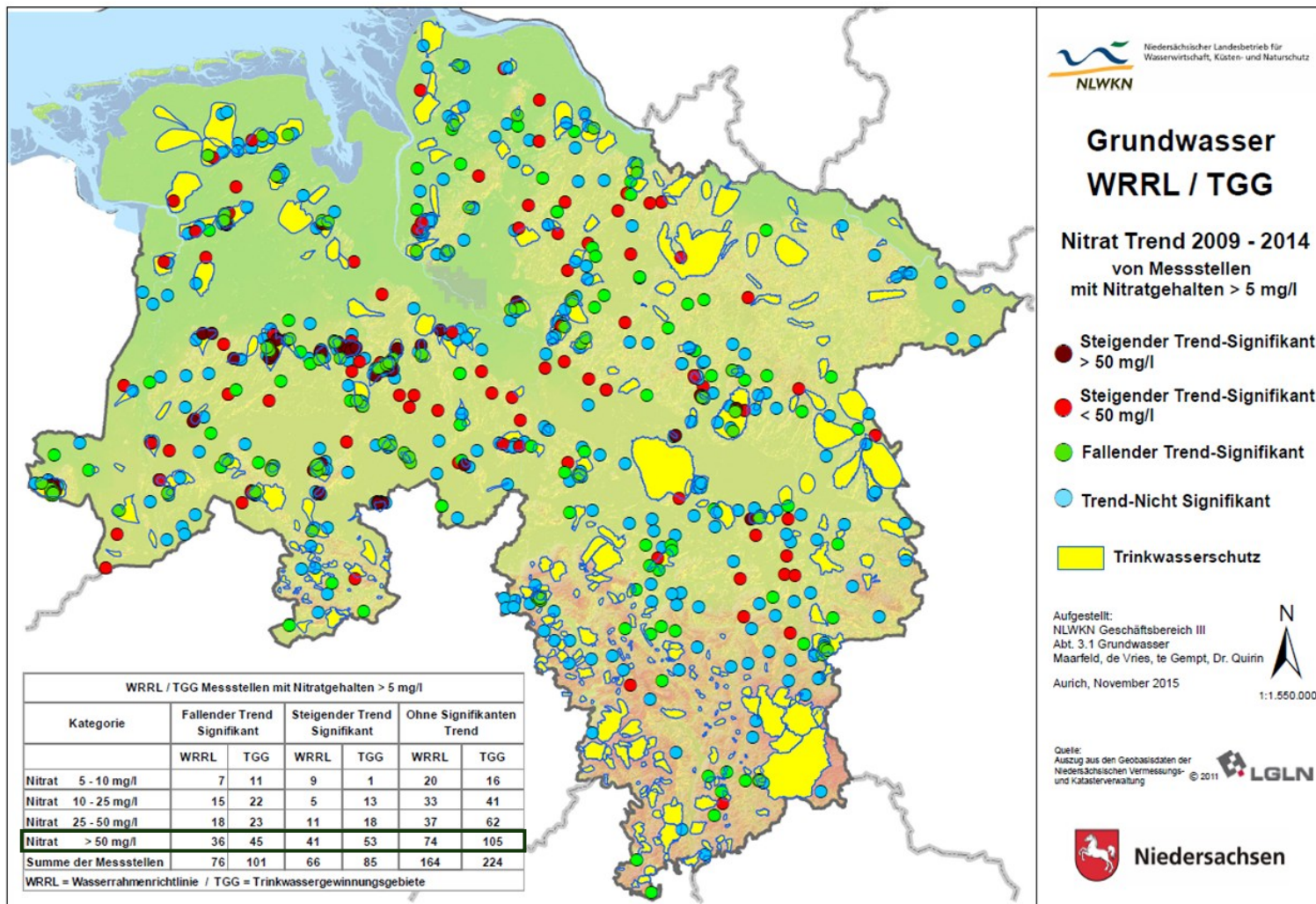


Darstellung Basis-Emissionsmonitoring 2014 (Stickstoffemission) für Niedersachsen



Quelle: Nährstoffbericht in Bezug auf Wirtschaftsdünger für Niedersachsen 2014/2015

Herausforderung nach Veröffentlichung der ersten Nährstoffberichte für das Nährstoffmanagement in Niedersachsen



**Trend der
Nitratkonzentration
von Messstellen in
niedersächsischen
Trinkwassergewinn-
ungsgebieten
(TGG) und der
Wasserrahmen-
richtlinie (WRRL)
mit Nitratgehalten
über 5 mg/l für den
Zeitraum 2009 bis
2014**

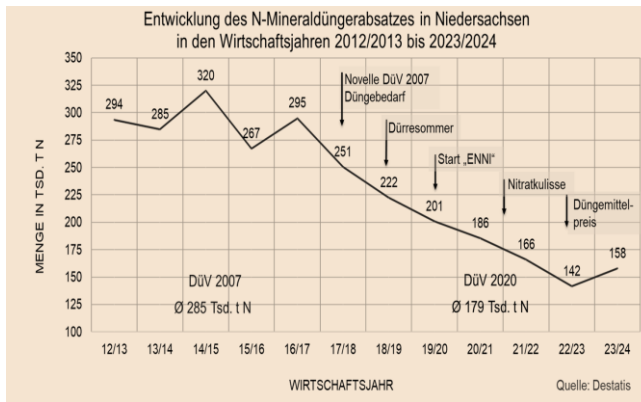
Quelle: Nährstoffbericht in Bezug auf Wirtschaftsdünger für Niedersachsen 2014/2015

Einflussfaktoren der Entwicklung seit 2014

Novelle DüV 2017

Bundesrat	Drucksache	98/20
	20.02.20	
	AV - U	
Verordnung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft		
Verordnung zur Änderung der Düngeverordnung und anderer Vorschriften		
Bundeskanzleramt Staatsminister bei der Bundeskanzlerin	Berlin, 20. Februar 2020	

Rückgang Mineraldünger



Einführung einer elektronischen Meldepflicht düngerechtlicher Aufzeichnungspflichten 2022

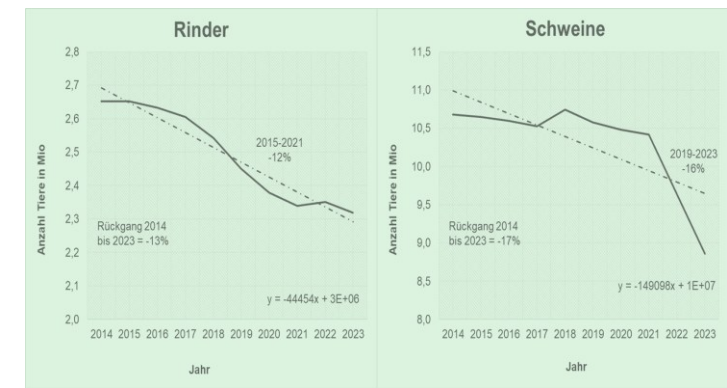


Elektronische Nährstoffmeldungen Niedersachsen

Ausweisung „Rote Gebiete“

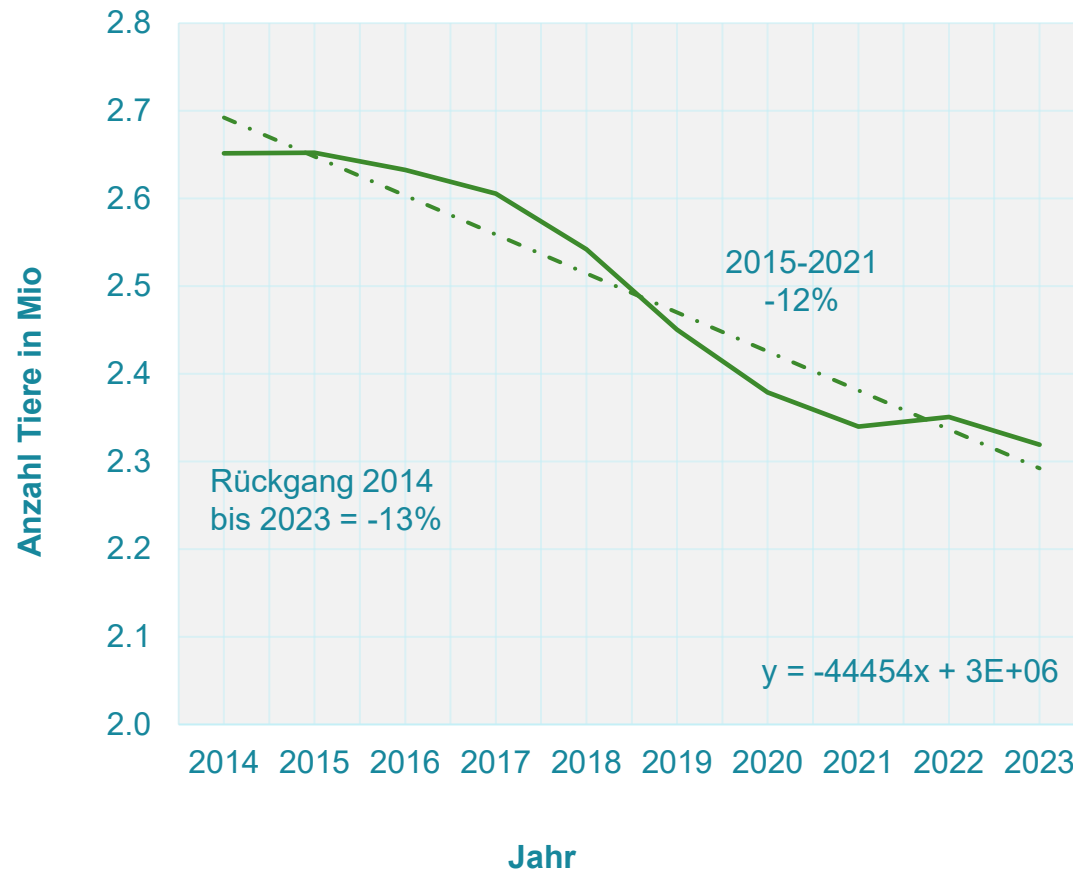


Rückgang der Tierzahlen

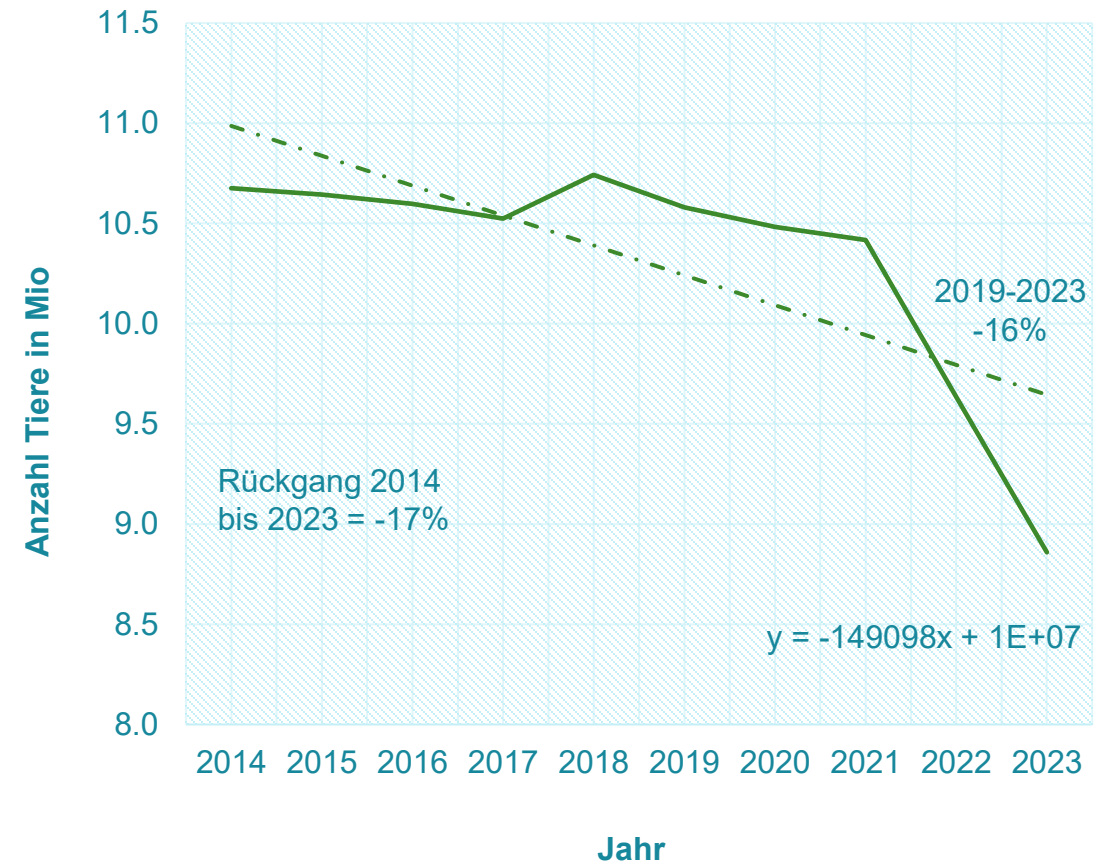


Entwicklung der Tierbestände in Niedersachsen im Zeitraum 2014-2023

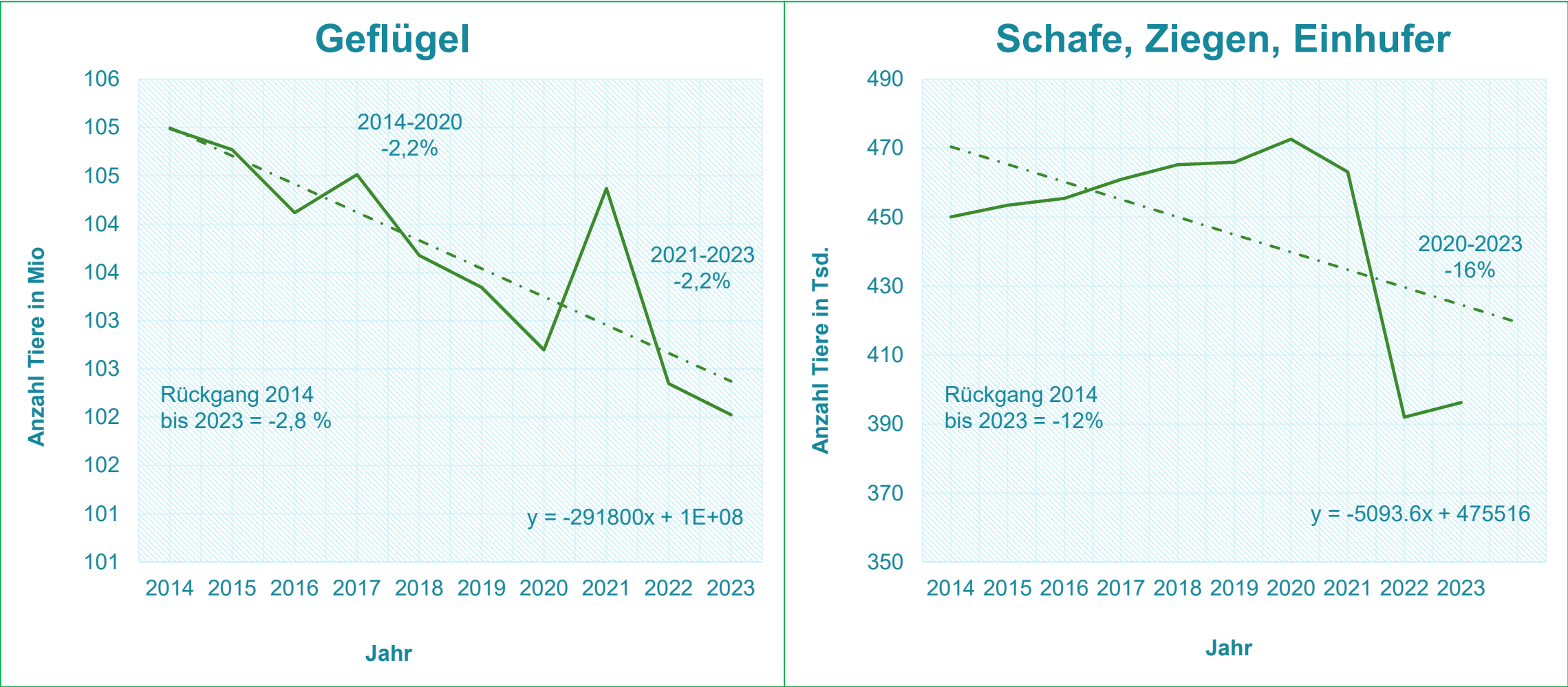
Rinder



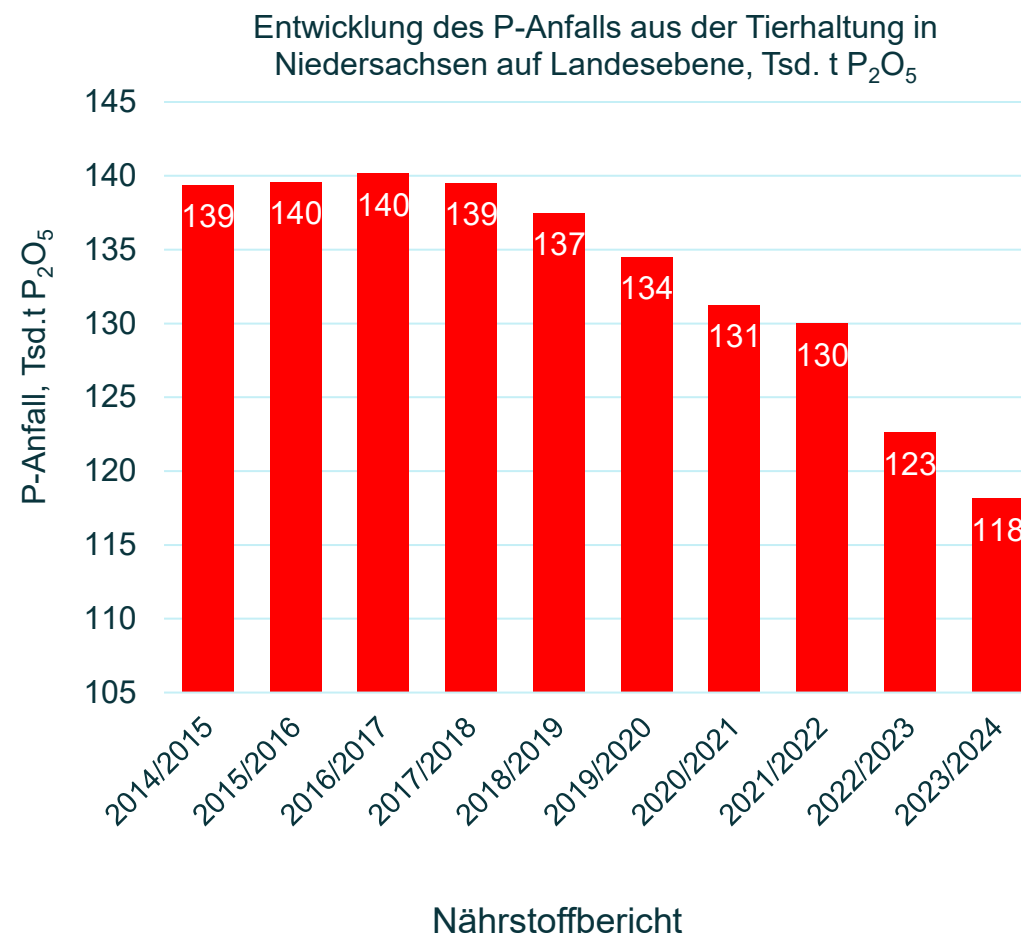
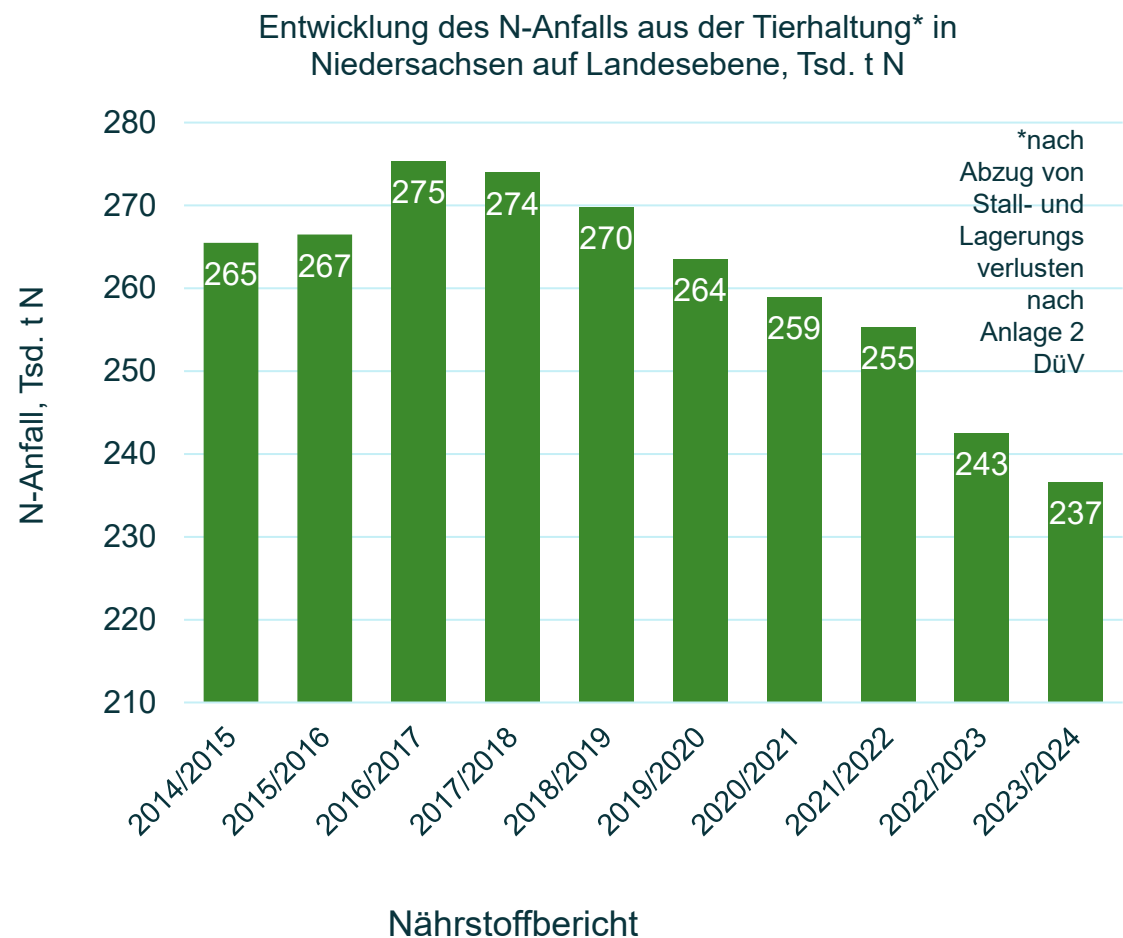
Schweine



Entwicklung der Tierbestände in Niedersachsen im Zeitraum 2014-2023

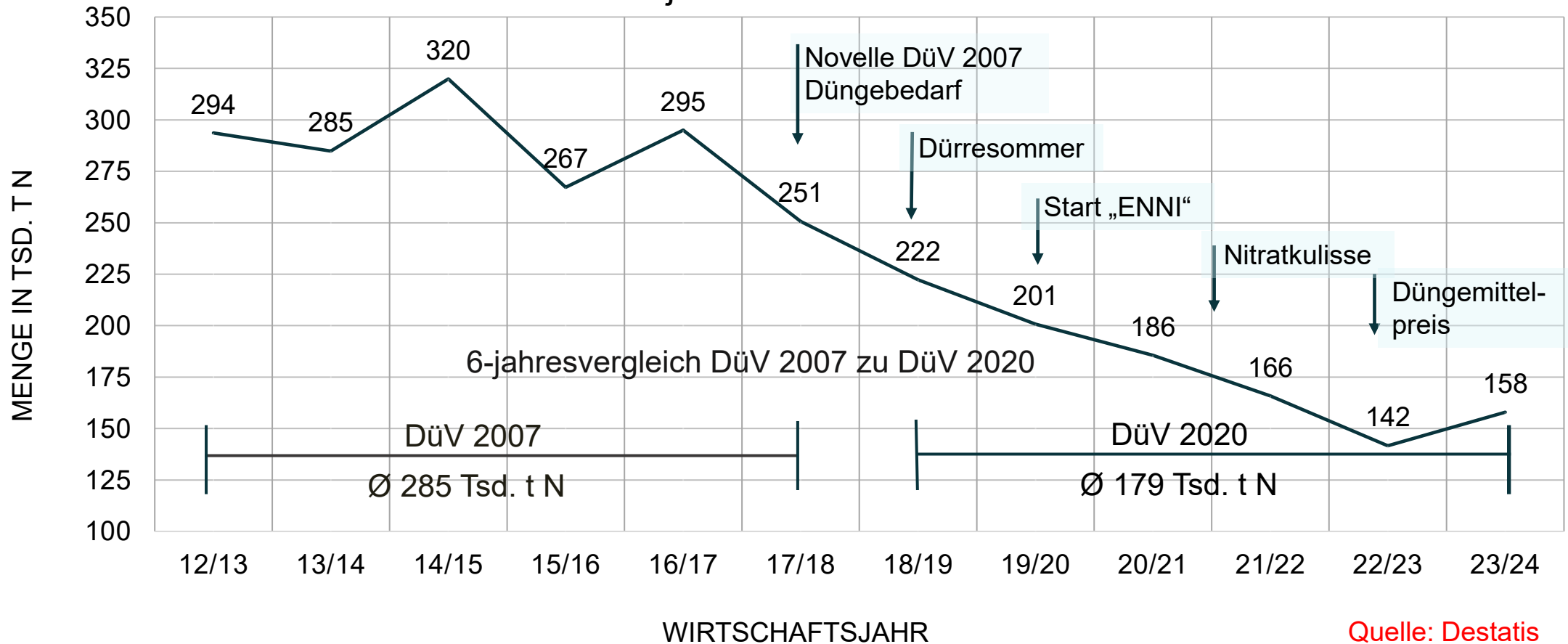


Entwicklung des N- und P-Anfalls aus der Tierhaltung in den Nährstoffberichten 2014/2015-2023/2024



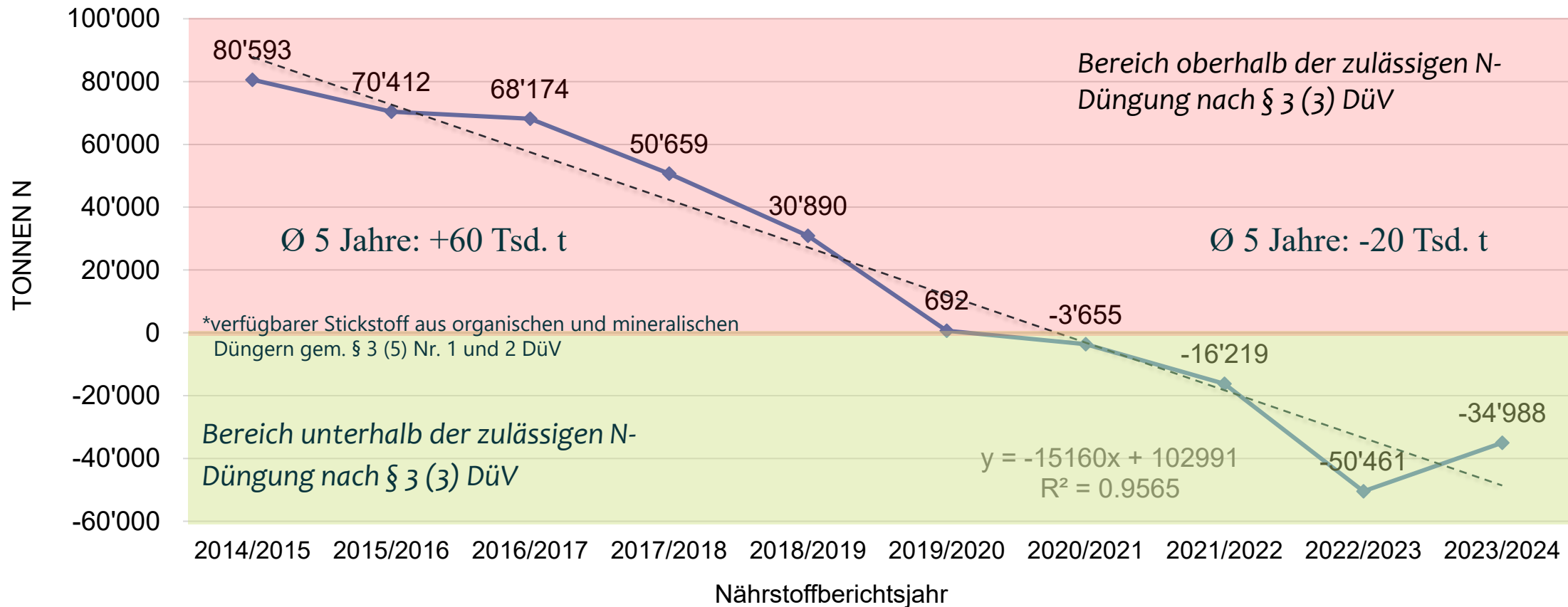
Stickstoffabsatz in Niedersachsen: Stark rückläufige Entwicklung beim N-Mineraldünger

Entwicklung des N-Mineraldüngerabsatzes in Niedersachsen
in den Wirtschaftsjahren 2012/2013 bis 2023/2024



Vom N-Überschuss ins Defizit: Positive Entwicklung des N-Düngesaldos nach § 3 (3) DüV auf Landesebene

Entwicklung des N-Düngesaldos aus Stickstoffangebot* und Düngebedarf nach § 3 (3)
DüV in Niedersachsen auf Landesebene, Berichtsjahre 2014/2015 bis 2023/2024



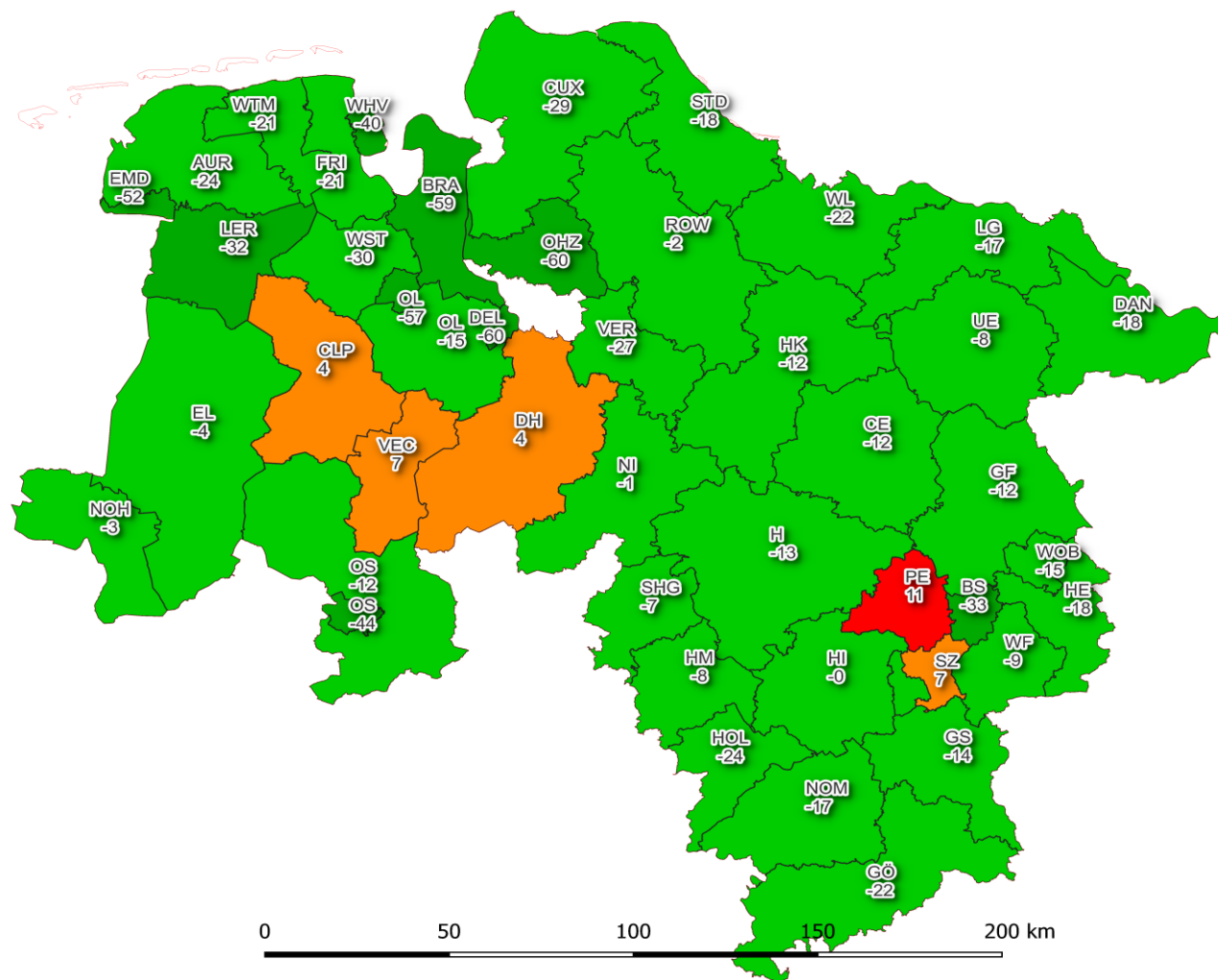
Stickstoffdüngesalden nach § 3 Abs. 3 DüV* auf Ebene der Landkreise in Niedersachsen

N-Düngesaldo nach § 3 (3) DüV auf Landesebene:

N-Bedarf nach § 4 DüV	404.892 t N
abzüglich N-Reduzierung nach § 13 a DüV: 2	28.038 t N
N-organisch (anrechenbar)	160.345 t N
N-mineralisch	181.521 t N
N-Düngung insgesamt:	341.866 t N
 N-Düngesaldo	 34.988 t N
bezogen auf die LF	-14 kg N/ha

*Saldo aus N-Düngung mit organischen und mineralischen Düngern und Düngebedarf der Pflanzen nach § 4 i. V. m. § 13a Abs. 2 Nr. 1 DüV, unter Berücksichtigung der Nettoverbringung über Grenze der Gebietskörperschaft

Stickstoff-Düngesaldo



Bestehende Herausforderung: Phosphatüberschüsse und P-Versorgung der Böden in Niedersachsen aktuell

P-Düngesaldo § 3 (3) DüV auf Landesebene

Phosphataufbringung mit
P-haltigen Düngern: **158.871 t P₂O₅**

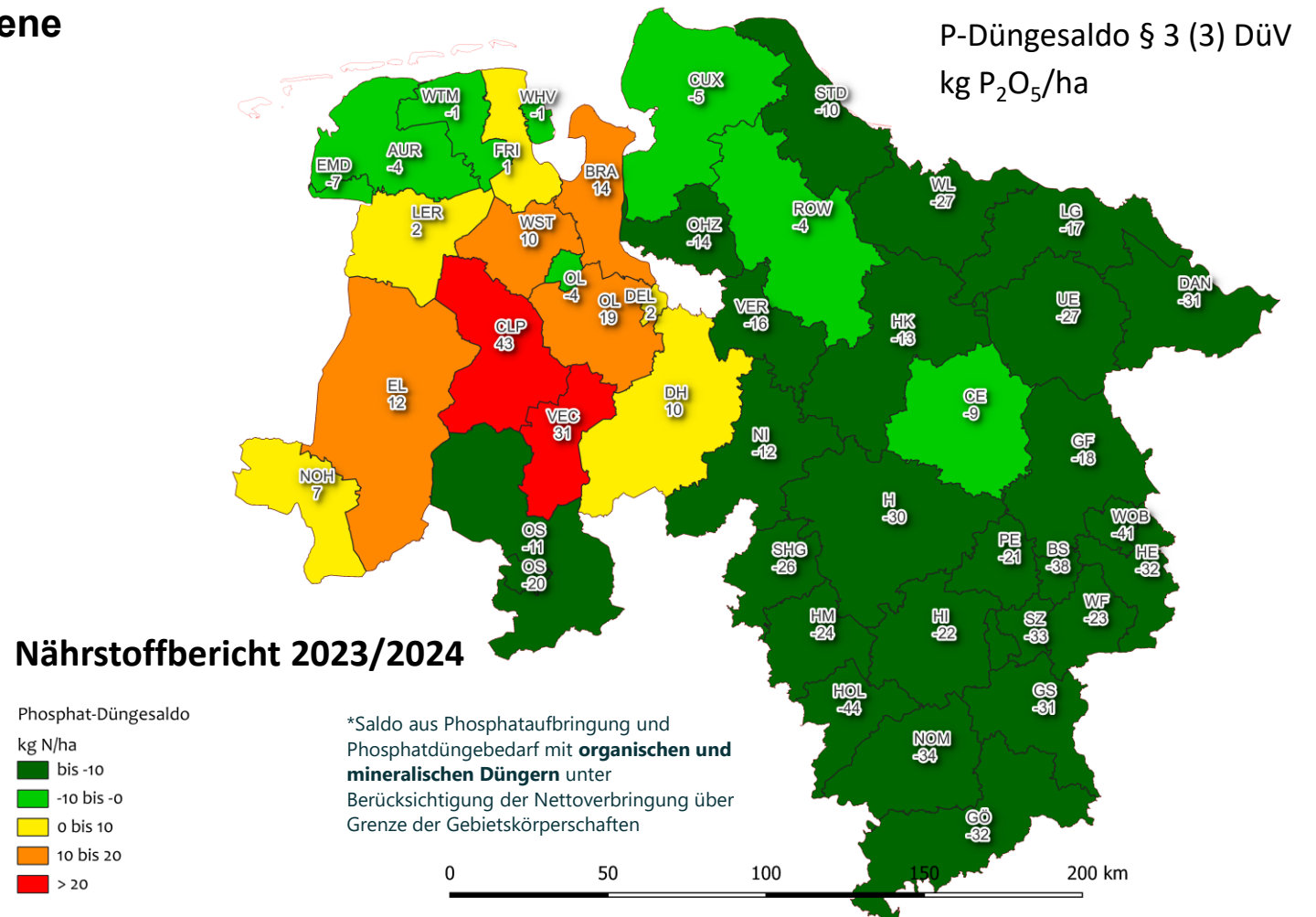
Phosphatdüngbedarf
nach § 4 DüV: **178.009 t P₂O₅**

P-Düngesaldo auf Landesebene:
-19.138 t P₂O₅

P-Düngesaldo in der Region Weser-Ems:
+9.447 t P₂O₅

P-Düngung oberhalb des P-Düngebedarfs
insgesamt (siehe Farbgebung): **12.312 t P₂O₅**

davon in der Region Weser-Ems:
11.106 t P₂O₅



Versorgung der Böden mit Phosphor auf Ebene der Einheits- bzw. Samtgemeinden in Niedersachsen nach Angaben in ENNI 2023

P-Versorgung auf Ebene der Einheits-/Samtgemeinden, aufgeteilt nach § 3 (6) DüV

Anzahl Gemeinden mit P-Gehalten
<20 mg P_2O_5 /100 g Boden = **304**

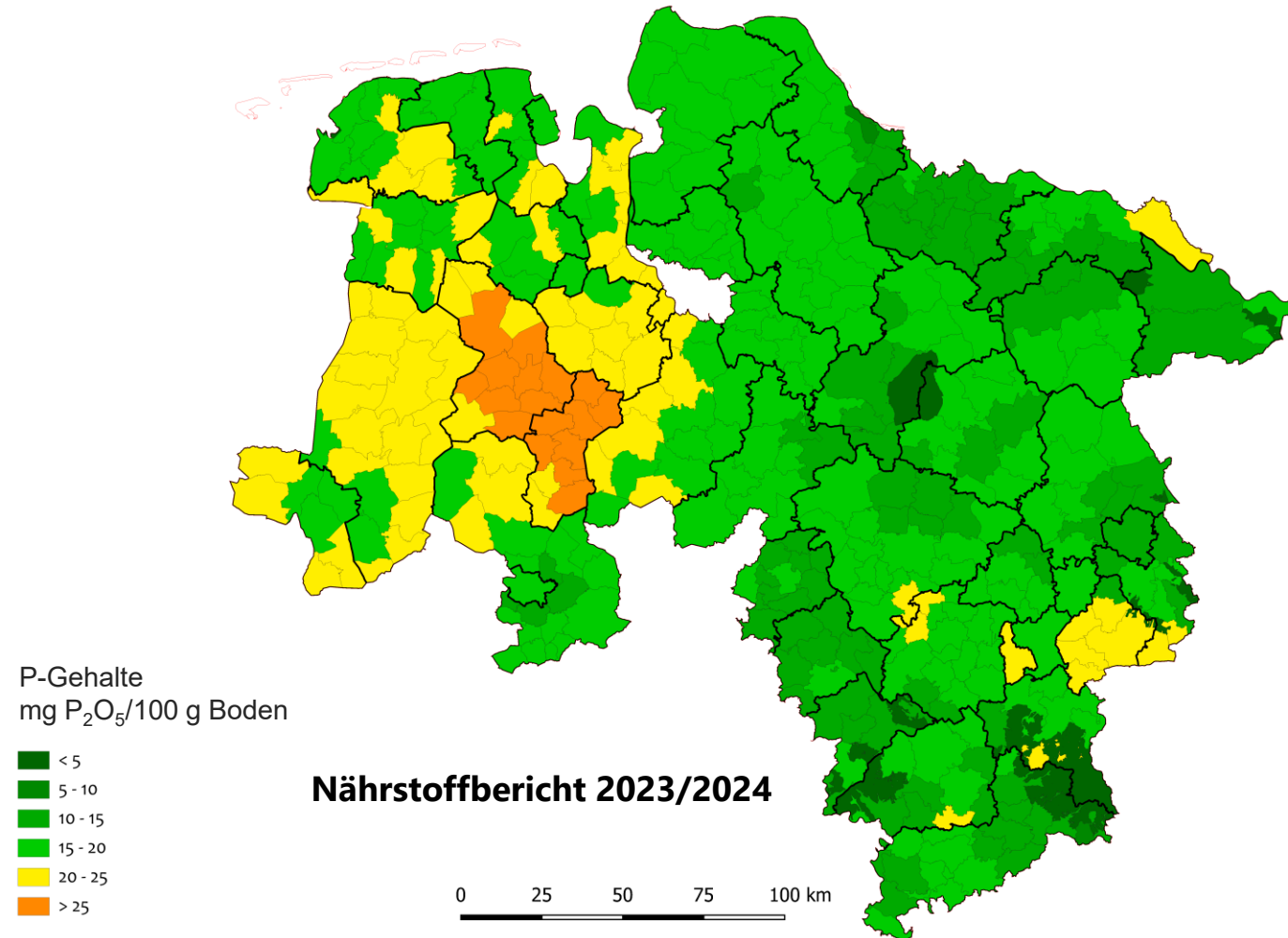
Anzahl Gemeinden mit P-Gehalten
>20 mg P_2O_5 /100 g Boden = **94**

P-Versorgung auf Landesebene n=700422 Schläge

Fläche mit P-Gehalten <20 mg
 P_2O_5 /100 g Boden = **1.533.479 ha**

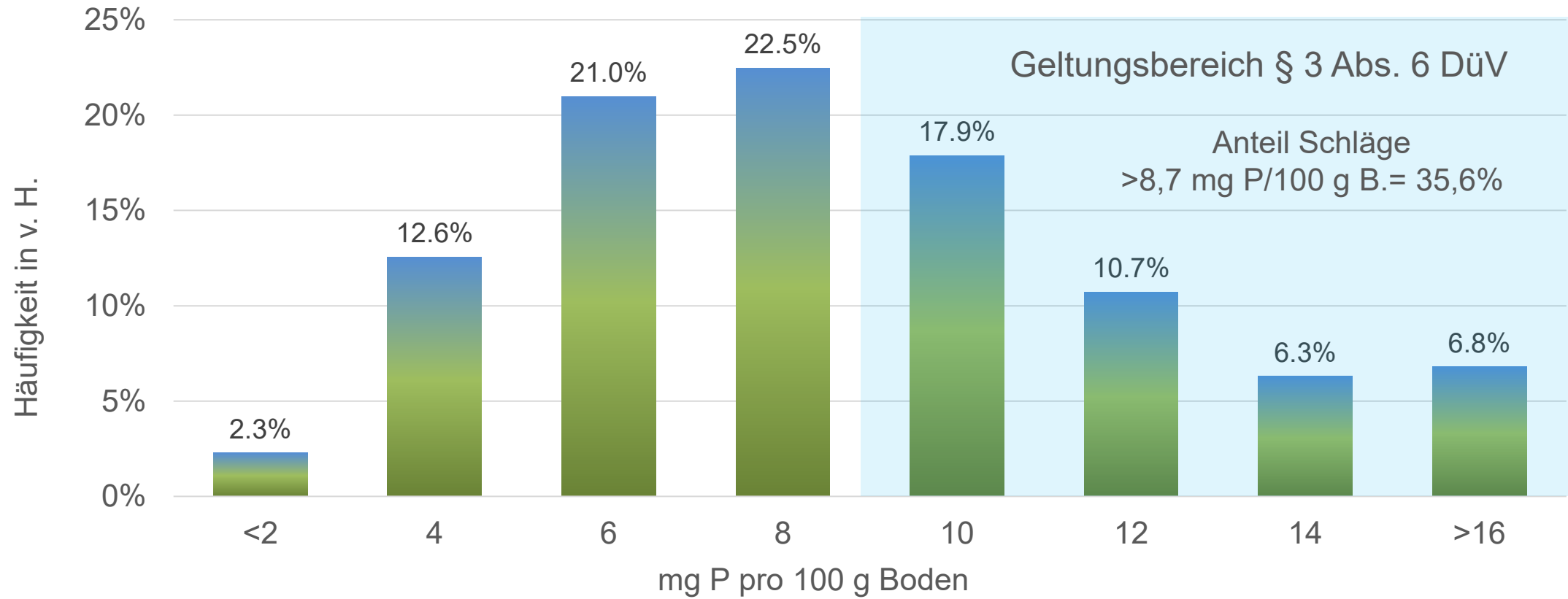
Fläche mit P-Gehalten >20 mg
 P_2O_5 /100 g Boden = **819.528 ha**

Ø P_2O_5 -Gehalt aller Schläge
= **18,3 mg P_2O_5 /100 g Boden**



Verteilung der P-Gehalte nach Angaben in ENNI 2023

Verteilung der P-Gehalte im Boden auf einzelnen Schlägen nach Ergebnissen der gemeldeten Aufzeichnungen in ENNI 2023 auf rd. 2,4 Mio. ha , n=700.295 Schläge



Fazit

- **Nährstoffbericht zeigt seit 2014 bedeutsame Entwicklung beim Nährstoffmanagement in Niedersachsen auf**
- **Nährstoffüberschüsse vor Novelle der Düngeverordnung 2017 stellten eine immense Herausforderung dar**
- **Rückgang der Tierhaltung und des N-Mineraldüngereinsatzes bewirkten jedoch einen weitgehenden Abbau der Überschüsse**
- **Maßnahmen des Landes bezüglich Dokumentation der Düngung und Ausweisung von Nitratkulissen wirken bis heute nach**
- **Phosphor weiterhin problematisch**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Kontakt

Geschäftsbereich Pflanzenschutzamt, Düngbehörde, Inspektionsdienste

Fachbereich 7.2 Düngbehörde

Heinz Hermann Wilkens

Fachreferent Berichtswesen im Düngerecht

E-Mail: heinz-hermann.wilkens@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0441 801-366

Mobil +49 151 7219 4451